

Was ist Mediation?

Mediation ist eine bewährte Methode, Konflikte zu lösen, wörtlich übersetzt heißt es „Vermittlung“. In einem Mediationsverfahren wird eine dritte Person von den Konfliktparteien beauftragt, im Konflikt zu vermitteln – der/die Mediator/in. Eine Grundvoraussetzung für Mediation ist die Freiwilligkeit der Beteiligten.

Mediation ist in Gruppen und Teams genauso gut möglich wie in Zweierkonstellationen, auch in oder zwischen Organisationen (oder Unternehmen) kann Mediation erfolgreich sein.

Das Mediationsverfahren durchläuft **fünf Phasen**:

- * Vorgespräch: Anliegen- und Auftragsklärung
- * Phase 1: Regeln des Verfahrens, Vereinbarungen, Verantwortung
- * Phase 2: Erhebung des Konfliktes (Konfliktparteien stellen jeweils ihre Sicht des Konfliktes dar, Mediator/in fasst zusammen, Thema wird festgelegt)
- * Phase 3: Bearbeitung des Konfliktes (Motive, Interessen werden sichtbar gemacht, Lösungswünsche können genannt werden)
- * Phase 4: Lösungssuche (Ideensammlung, Verhandlung)
- * Phase 5: Maßnahmensicherung (Lösungsvereinbarung wird schriftlich formuliert und von den Konfliktparteien unterschrieben)
- * Nachgespräch (bei Bedarf): Auswertung der Vereinbarung (eventuell: Neuverhandlung)

Die konkrete **Dauer** eines Mediationsverfahrens richtet sich maßgeblich nach dem zugrunde liegenden Konflikt, und kann am besten in einem Vorgespräch mit dem/der Mediator/in besprochen werden. Erfahrungsgemäß handelt es sich oft um einen Prozess über drei bis zehn Sitzungen á 45 bis 120 Minuten, je nach dem wie viele Konfliktparteien beteiligt sind und wie schwerwiegend der Konflikt ist. Mediative Gespräche mit Kindern und Jugendlichen z.B. können auch schon mal in einer halben Stunde zu einer Vereinbarung führen. Mediationsverfahren zwischen Organisationen hingegen können auch weit länger dauern.

Im **Mediationsverfahren** gibt der/die Mediator/in keine Ratschläge, Analysen oder Beurteilungen von Situationen ab, er/ sie bietet weder Veränderungs- noch Lösungsvorschläge an. Als Expert/innen des Konflikts werden die Beteiligten (die Mediant/innen) gesehen, der/die Mediator/in arbeitet mit der Überzeugung, dass die Expert/innen des Konfliktes auch die Expert/innen für dessen Lösung sind. Der/die Mediator/in unterstützt sie mit einer allparteilichen Haltung, in dem er/sie die Bedürfnisse aller Konfliktparteien im Blick hat. Ein/e Mediator/in vertritt keine eigenen Interessen. Mediator/innen sind für die Moderation eines konstruktiven Gesprächsprozesses sowie für eine faire Lösungsfindung verantwortlich, nicht jedoch für den Inhalt der Vereinbarung, die die Konfliktparteien treffen. Bei Mediation geht es um Einsicht - nicht um Rechthaberei. Beide Parteien können im konstruktiven Gespräch nur gewinnen.

Mediation ist vornehmlich eine **verbale Methode**. Das bedeutet, dass das Sich-Mitteilen (Fakten und Gefühle) und das gegenseitige Zuhören eine wichtige Rolle spielen. Mediator/innen sind dafür verantwortlich, dass dies in richtiger Weise geschieht und tatsächlich die richtigen Konfliktpunkte herausgearbeitet werden.

Bei der Arbeit mit **Gruppen und Teams**, sowie in Organisation oder zwischen Organisationen kann es oft hilfreich sein, wenn es ein Team aus zwei Mediator/innen gibt.

Besonders gut eignet sich das Mediationsverfahren auch für den Umgang mit und zwischen **Kindern und Jugendlichen**. Sie lernen die Methoden der Mediation meist sehr schnell und begreifen, dass es bei der Mediation vorrangig darum geht, Konflikte derart zu lösen, dass es dabei weder Gewinner/innen noch Verlierer/innen gibt. Es werden so genannte Win-Win-Lösungen erarbeitet werden, die weder mit Strafe noch mit Gesichtsverlust zu tun haben.

In **Schulen** ist Mediation meist unter dem Begriff Streitschlichtung oder Konfliktlotsen®-Verfahren bekannt. In weiterführenden Schulen ist Mediation bereits mehr verankert als an Grundschulen, obwohl sowohl im Grundschulalter als auch schon im Kindergartenalter Kinder sehr gut in der Lage sind, gewaltfreie und konstruktive Konfliktlösungsmethoden zu lernen.

Literatur: ideal für EinsteigerInnen: Christoph Besemer, Mediation – Vermittlung in Konflikten, 2001